Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 48 (1998)

Heft: 1

Buchbesprechung: Musée Romain d'Avenches. Les inscriptions: Textes, traduction et commentaire [R. Frei-Stolba, A. Bielman]

Autor: Graffenried, Thomas von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizergeschichte / Histoire suisse

R. Frei-Stolba, A. Bielman: **Musée Romain d'Avenches. Les inscriptions: Textes, traduction et commentaire.** Lausanne, Documents du Musée Romain d'Avenches 1, 1996. 114 S., 16 Abb.

Der handliche Band beschreibt dreissig im Museum von Avenches ausgestellte Inschriften aus der Zeit des 1. bis zum 3./4. Jahrhundert n.Chr., wobei auch das Material früherer Publikationen herangezogen wird. Mitarbeiter der Autorinnen waren F. Gogniat Loos, J. Favrod, M. Fuchs und die Teilnehmer eines Seminars des archäologischen und althistorischen Instituts der Universität Lausanne im Sommer 1989. Die Inschriften sind französisch übersetzt, kommentiert und teilweise photographisch wiedergegeben. Vorangestellt sind ein Abriss der Geschichte des antiken Avenches sowie der Erforschung der Inschriften und eine Einführung in die römische Epigraphik. Es folgen eine Bibliographie und ein solider Index mit Namen- und Sachregister sowie Parallelstellen.

In den Inschriften treten Götter, Kaiser und Angehörige des Hofes, lokale Vertreter der Oberschicht, Priester, reiche Freigelassene und Berufsleute auf. Die Texte waren an Bauten und Grabsteinen angebracht und für das öffentliche Publikum bestimmt. Als Götter finden wir Aventia, Lug, Anechtlomara, Merkur Cissonius, Mars Caturix (wohl eine speziell helvetische Gottheit), Mars Caisivus und Gradivus, Apollo, Manen und Numines Augustorum. Von den Kaisern und ihrer Familie, der domus divina, treten auf Britannicus, Septimius Severus und die Flavier. Vertreter der Oberschicht sind zum Beispiel Caius Valerius Camillus, Macrius Nivalis, Cluvius Macer, Claudius Maternus. Als Priester des Kaiserkults amtierten Flavus, Julia Festilla und Pomponius Optatus. Freigelassene Finanzbeamte waren Ianuarius Domitius Hyginus und Postumius Hermes. Als Berufsleute werden weitere Ärzte genannt, ferner Lehrer, Schiffleute und Soldaten. Den Sklavenstand vertritt Primulia in der Grabschrift der kaiserlichen Pompeia Gemella.

Zu den Grabschriften gehören unter anderem die Tafel des Kindes Visellia Firma sowie der mit interessanten Symbolen versehene Stein des Marcus Alpinus Virilis. Die Inschriften nennen auch Stiftungen, so einige öffentliche Hallen (scholae), ein sphaeristerium (Raum zum Ballspiel), ein Mosaik. Ebenso erwähnt wird die Durchführung einer Kollekte.

Für den Museumsbesucher, Laien, Studenten, Epigraphiker und Historiker ist der vorliegende Band mit seinem reichen Material eine sehr brauchbare Einführung.

Thomas von Graffenried, Bern

Matthias Wirz: **«Muerent les moignes!» – La révolte de Payerne (1420).** Lausanne, 1997 (Cahiers lausannois d'histoire médiévale, 19).

Tirant parti d'une abondance de sources d'une qualité exceptionnelle, la collection des «Cahiers lausannois» publie son 19e fascicule; elle poursuit ainsi, avec une régularité remarquable, une recherche menée depuis 1989 sur l'exercice du pou-